

## Deutschland feiert mit dem Ausstieg aus der Kernenergie seine Lehnstreue zur Entvölkerungslobby



30. April 2023 | Matthew Ehret

Am 15. April hat Deutschland seine Bereitschaft signalisiert, als eine Art feudales Opfer zu dienen, um Gaias Blutdurst zu stillen, indem es die letzten drei Atomreaktoren abgeschaltet hat. Inmitten der größten selbstverschuldeten Energiekrise, die durch die Forderung, Europa vom billigen russischen Gas abzuschneiden, ausgelöst wurde, [erklärte](#) Deutschlands Umweltministerin Steffi Lemke mit der ganzen Zuversicht eines ergebenen Sektenmitglieds: „Die Position der deutschen Regierung ist klar: Atomkraft ist nicht grün. Und sie ist auch nicht nachhaltig ... Wir stehen am Beginn einer neuen Ära der Energieerzeugung.“

Wie wir bald sehen werden, ist diese „neue Ära der Energieerzeugung“ in Wahrheit nur ein Euphemismus für Entvölkerung, was leichter zu erkennen wäre, wenn die politische Klasse in den Grundlagen der Energie, der Wissenschaft oder der Moral nicht intellektuell kastriert worden wäre.

Deutschland ist in diesem Wettlauf nach unten nicht allein, sondern schließt sich einer Handvoll anderer europäischer Nationen an, denen gesagt wurde, dass die Katastrophe, die im März 2011 in Fukushima das Leben von Millionen von Menschen zerstörte, so gefährlich sei, dass die gesamte Kernenergie in aller Eile abgebaut werden müsse. In Irland wurde [1999 ein Gesetz verabschiedet](#), das den Bau von Kernkraftwerken verbietet, und in der Schweiz wurde [2017 in einem Referendum](#) die Abschaltung aller Reaktoren gefordert.

Belgien hatte 2021 für die vollständige Abschaltung seines Atomsektors bis 2025 [gestimmt](#), während Spanien sich verpflichtete, seinen gesamten Atomsektor, der das Land derzeit mit 20 Prozent seiner Energie versorgt, 2019 [abzuschalten](#). Zuvor hatte Dänemark 1985 einen [Beschluss](#) gefasst, nie wieder einen Kernreaktor zu bauen, und Italien schaltete 1990 seine letzten Reaktoren ab. Zwischen 2011 und 2020 gingen 48 GW Kernenergie verloren (vor allem in den westlichen Ländern, die im Null-Wachstums-Käfig der NATO gefangen sind).

Tatsache ist, dass 12 Jahre nach dem Tsunami an der Westküste Japans, der 18 000 Zivilisten tötete, [kein einziger Todesfall](#) in Fukushima auf eine Strahlenbelastung zurückzuführen ist. Zwar kam es in drei der zehn Reaktoren des Daiichi-Komplexes zu einer Kernschmelze, doch wurde in den beschädigten Reaktoren veraltete Technik eingesetzt und bei den Sicherheitsstandards gespart, so dass keine Kühlmittel zur Verfügung standen, als der Strom nach dem Erdbeben der Stärke 8,9 ausfiel.

Die Todesfälle, die in der Folgezeit auftraten, hatten [eher mit Herzinfarkten zu tun](#), die durch die gewaltige, von Angst getriebene Evakuierung von 160.000 Bürgern aus Städten an der japanischen Küste verursacht wurden – von denen viele bis heute verlassen sind, da 100.000 immer noch als „Atomflüchtlinge“ gelten. Nach umfangreichen Tests stellte die WHO fest, dass die Strahlungswerte der Evakuierten [nicht nachweisbar](#) waren ... eine Tatsache, die wenig dazu beigetragen hat, die tief verwurzelten Ängste im japanischen Zeitgeist zu beseitigen, dessen robuste Auslegung von 54 Kernkraftwerken, die 2011 hochwertige, zuverlässige und erschwingliche Energie für die japanische Industrie und die Bürger lieferten, heute auf nur noch 10 in Betrieb befindliche Anlagen gesunken ist (von denen nur 5 tatsächlich zu jeder Zeit Energie liefern).

### **Die positiven Auswirkungen von niedrig dosierter Strahlung**

Um es in die richtige Perspektive zu rücken: Bei Atomtests in den 1950er und 1960er Jahren wurde mehr als 100-mal so viel radioaktiver Abfall in die Atmosphäre und die Ozeane abgegeben wie in Fukushima. In Utah war die Strahlung in den 1950er und 1960er Jahren aufgrund von Atombombentests ebenfalls mehr als 100-mal so hoch wie in Fukushima, aber der Bundesstaat hat seit über 60 Jahren die niedrigsten Krebsraten in ganz Amerika.

[Bemerkenswert ist auch](#), dass Wissenschaftler, die Überlebende der A-Bombe untersuchten, die im Zweiten Weltkrieg ionisierende Strahlung erhalten hatten, überrascht waren, dass sie eine ungewöhnlich lange Lebenserwartung und niedrige Krebsraten aufwiesen. Dieser Effekt einer niedrigen Strahlendosis, die sich äußerst positiv auf die Gesundheit auswirkt, wurde als „Hormesis“ bekannt.

Trotz des jahrelangen Verbots von japanischem Thunfisch und anderen Meeresfrüchten auf den westlichen Märkten liegen die tatsächlichen Strahlungswerte weit unter dem von der FDA festgelegten Grenzwert von 1200 Becquerel, und man würde eine höhere Strahlendosis erhalten, [wenn man eine Banane isst oder in einem Flugzeug fliegt](#). Ob Sie es glauben oder nicht, aber das Kalium-40 einer durchschnittlichen Banane setzt 3000 Betazerfälle pro Sekunde frei und gilt als sehr gut für lebendes Gewebe und ist als „Niedrigdosis-Strahlung“ bekannt, die in allem bio-organischen Leben und in der natürlichen Hintergrundstrahlung von Lebensmitteln, dem Boden und dem Himmel vorkommt.

## **Der Irrglaube der Dekarbonisierung**

Diejenigen, die in Japan und Deutschland feiern, dass der Ausstieg aus der Kernenergie eine Gelegenheit bietet, sich der [Sonnen- und Windenergie](#) zuzuwenden, haben auch einen traurigen Schlag in die Realität erhalten. Nicht nur, dass die Energiekosten überall dort, wo grüne Energien gebaut wurden, in die Höhe geschneit sind, auch der von diesen Photovoltaikzellen verursachte Giftmüll übertrifft bei weitem alles, was der schmutzigste Atomreaktor produziert.

Im Jahr 2017 [warnte](#) das japanische Umweltministerium, dass sich in Japan bis 2040 über 800.000 Tonnen Solarmodulabfälle ansammeln würden, für die es keine Entsorgungsmöglichkeit gibt – das ist 300 Mal mehr als bei der Kernkraft. Solarmodule haben eine Lebenserwartung von 25 Jahren, danach ist ihre Entsorgung nahezu unmöglich, da sie ähnliche Schwermetalle und Giftstoffe enthalten wie Computer und Handys. Sie enthalten auch viele giftige Metalle wie Blei und krebserregende Stoffe wie Kadmium.

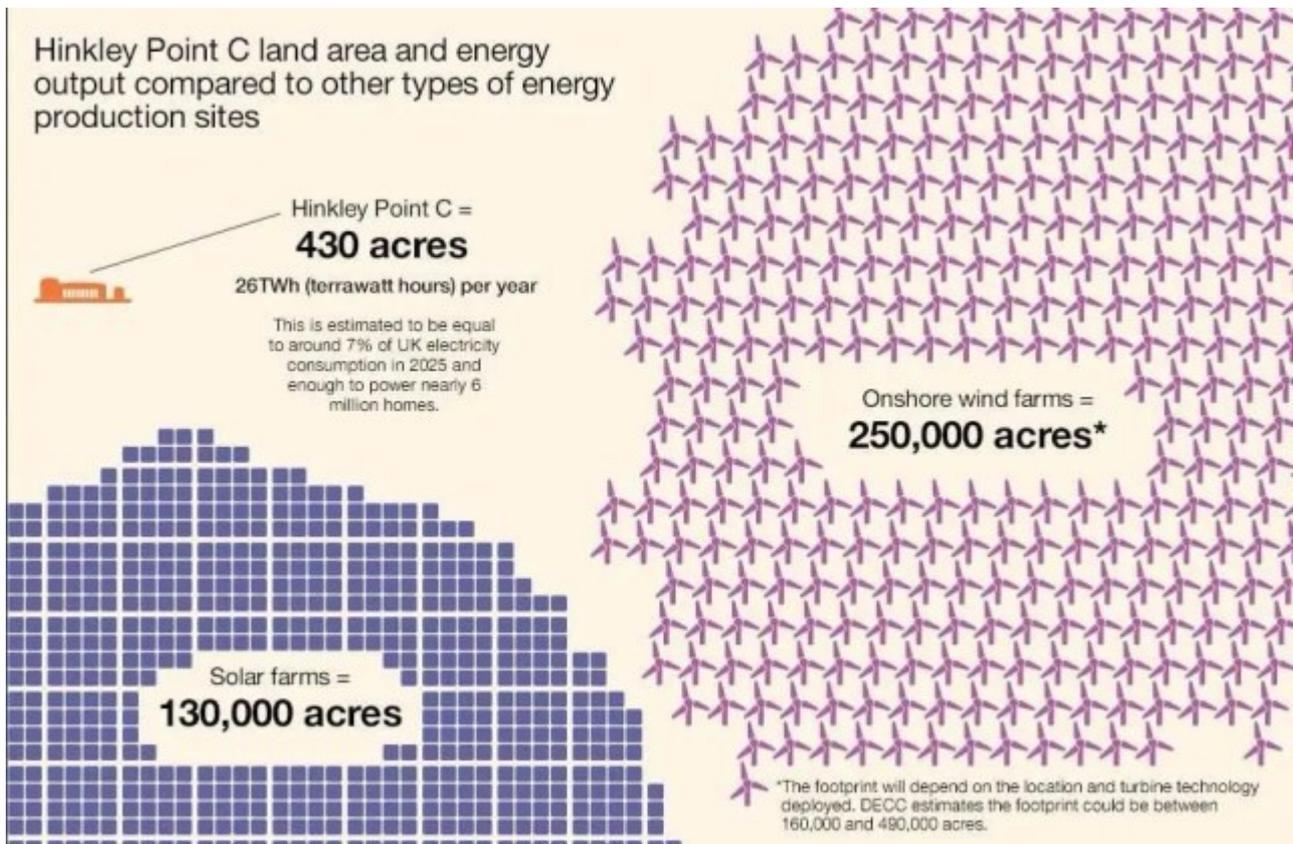
Windmühlen, die so groß sind wie eine Boeing 747, können nicht die Energiedichte erzeugen, um den Stahl zu schmelzen und das Material zu produzieren, das für den Bau einer Windmühle benötigt wird, was die eigentliche Definition von „erneuerbarer Energie“ widerlegt.

Deutschlands gefeiertes Dekarbonisierungsprogramm hat zu einem totalen Scheitern geführt, da es nach zehnjährigen Bemühungen keine Kohlenstoffreduzierung gab, die Energiepreise in die Höhe schossen und die Ökosysteme in großem Umfang zerstört wurden. Die Denkfabrik Frontier Center schrieb kürzlich [über das deutsche Energiedebakel](#):

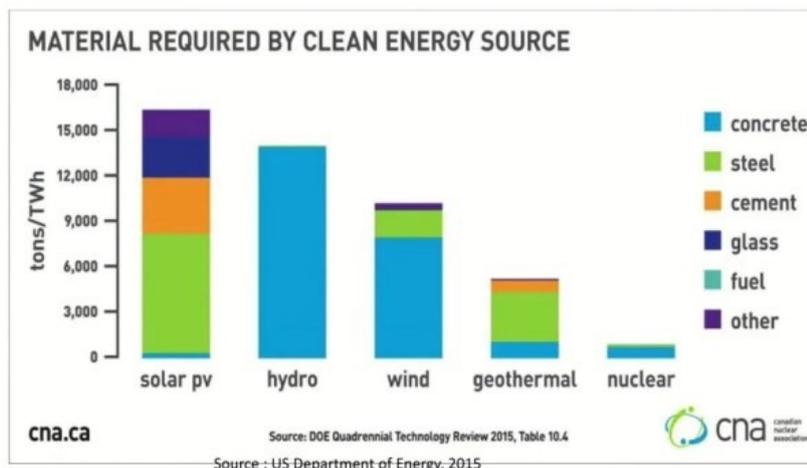
Der Bau von Solar- und Windkraftanlagen hat bereits zu einer massiven Zerstörung der Lebensräume von Wildtieren, Ackerland, alten Wäldern und historischen Dörfern in Deutschland geführt. Schon heute sieht der nördliche Teil Deutschlands wie ein einziger riesiger Windpark aus. Multipliziert man die heutige Windkraftkapazität mit dem Faktor 10 oder 15, so bedeutet dies, dass im ganzen Land alle 1,5 km eine 200 m hohe Turbine installiert werden muss, und zwar innerhalb von Städten, auf dem Land, auf Bergen und im Wasser.

Es ist eine Ironie des Schicksals, dass Deutschlands Abschaltung des Atomsektors dazu geführt hat, dass die Kohlendioxidemissionen des Landes zehnmal so hoch sind wie die Frankreichs, das immer noch 70 Prozent seiner Energie aus Atomkraft bezieht. Die Energiedefizite konnten nur von Russland gedeckt werden, dessen Öl und Gas 60 Prozent des Energiebedarfs der EU deckten, bevor Europa aufgefordert wurde, zur Verteidigung der „ukrainischen Demokratie“ Seppuku zu begehen.

Noch schockierender ist, dass ganze Wälder im Namen von Solar- und Windparks abgeholzt werden sollen, deren Flächenbedarf im Vergleich zu der für den Betrieb eines modernen Reaktors der dritten Generation benötigten Fläche gigantisch ist (siehe Bild nächste Seite).



Solar- und Windenergie bestehen den „Nachhaltigkeitstest“ auch in einem anderen Bereich nicht: dem Bergbau. Wie die nachstehende Grafik zeigt, übersteigt die Menge an Materialien, die für den Bau „grüner“ Energiesysteme hergestellt, abgebaut und verwendet werden müssen, bei weitem die für den Bau und die Instandhaltung eines Kernkraftwerks benötigten Werte.

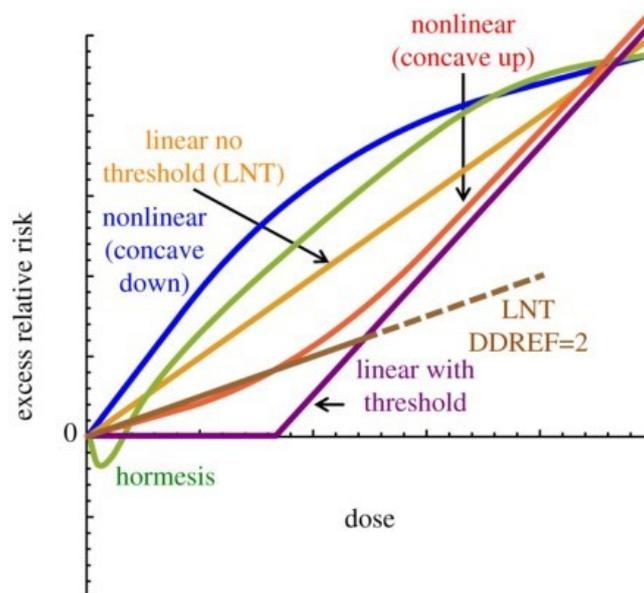


Michael Moores ansonsten menschenfeindlicher Film *Planet der Menschen* aus dem Jahr 2020 zeigt zwar nicht, wie ein kompetenter Energieplan für die Menschheit aussehen würde, aber er hat in bemerkenswerter Weise die absolut verheerenden Auswirkungen der dem Green New Deal zugrundeliegenden Bergbauauflagen auf Natur und Mensch aufgezeigt.

[Video von Michael Moore: Planet of the Humans](#)

## Radioaktivität ist natürlich!

Die Idee, dass Strahlung tödlich ist, wurde von einer [malthusianischen](#) Lobby verbreitet, die die absurde Vorstellung vertrat, dass ALLE Strahlungsdosen tödlich sind, und zwar nach der Theorie des linearen [No-Threshold-Modells](#) (LNT), das 1959 als medizinischer Standard angenommen wurde. Diese LNT-Hypothese behauptet ohne jeden Beweis, dass, wenn eine hohe Strahlendosis in 100 Prozent der Fälle tödlich ist, ein Bruchteil dieser Dosis in einem Bruchteil der Fälle tödlich ist. Das entspricht der Aussage, dass, wenn 100 Liter Wasser in 100 Prozent der Fälle tödlich sind, 1 Liter Wasser in 1 Prozent der Fälle tödlich ist.



Nicholas Fisher, Nuklearexperte an der Stony Brook University in New York, reagierte auf die Angstmacherei, indem er seine Leser daran erinnerte, dass „wir auf einem radioaktiven Planeten in einem radioaktiven Universum leben. Alles Leben hat sich in der Gegenwart von natürlicher Radioaktivität entwickelt“.

Ohne diese natürliche Strahlung, die von Sternen, Supernovae, dem Erdboden, kosmischer Strahlung usw. ausgeht, brechen unsere Zellfunktionen zusammen und wir werden krank. Dies wurde in den 1990er Jahren in Tests mit Laborratten nachgewiesen, die von der natürlichen Hintergrundstrahlung, auch in ihrer Nahrung, isoliert waren. Seit Generationen wird berichtet, dass Menschen mit Arthritis und Krebs große Vorteile haben, wenn sie ihren Körper in [strahlungsreichem Mineralwasser in der Ukraine](#) oder an den Stränden Brasiliens mit [radioaktiver Schwarzerde](#) baden, was beweist, dass eine niedrige Strahlendosis dem Leben zuträglich ist. Eine weitere überraschende [Studie aus dem Jahr 2010](#), die den Nutzen der Strahlung belegt, hat bei 250 000 Kernkraftwerksarbeitern eine deutlich niedrigere Krebssterblichkeitsrate im Vergleich zu Kontrollgruppen festgestellt.

Die Angst vor Strahlung ist ein Betrug, der von einer malthusianischen Lobby vorangetrieben wird, deren Ziel es ist, den souveränen Nationalstaat zu demontieren, indem sie ihre Opfer dazu bringt, ihre eigenen Existenzgrundlagen zu untergraben. Dies ist die Umsetzung der Politik der Trilateralen Kommission, die vom Vorsitzenden der Federal Reserve, Paul Volcker, angekündigt wurde, der

1978 einen „[kontrollierten Zerfall](#)“ der industriellen Zivilisation forderte. Dies ist das Programm von Maurice Strong, als er in den 1990er Jahren das kanadische Atomprogramm köpfte und den [Zusammenbruch der industriellen Zivilisation](#) forderte. Dies ist die Politik, die dem von Londoner Bankern wie Mark Carney und Prinz Charles verbreiteten [Green New Deal](#) zugrunde liegt, der in Wirklichkeit nur ein anderer Name für Entvölkerung ist.

**Jede Nation, die sich der Erhöhung des Lebensstandards und der Produktivkräfte ihrer Bevölkerung verschrieben hat, kann einen Plan zur Entkarbonisierung oder Entnuklearisierung nicht einmal eine Minute lang tolerieren.**

Japan hat allmählich begriffen, dass seine Verpflichtungen zur Denuklearisierung, die nur auf Angst und technokratischem Druck beruhten, keine gute Idee waren, und am 6. März 2023 kündigte [Premierminister Fukuda](#) an, dass Japan mit der Reaktivierung und Überholung seines riesigen Komplexes von 33 Reaktoren beginnen würde, von denen alle bis auf fünf derzeit inaktiv sind.

Russland und China haben in den letzten Monaten die Atomenergie-Diplomatie auf eine ganz neue Ebene gehoben. Sowohl Xi Jinping als auch Putin waren am 19. Mai 2022 [Gastgeber bei der feierlichen Enthüllung](#) des Baus von vier neuen Kernreaktoren in China, die mit russischer Technologie gebaut wurden und insgesamt 37,6 Milliarden Kilowattstunden Strom liefern sollen. China plant, seinen Nuklearsektor bis 2032 zu verdreifachen, um sein enormes Wachstumsprogramm voranzutreiben, und Russlands ehrgeiziges Kernenergieprogramm steht in direktem Zusammenhang mit Putins jüngster Entscheidung, die [liberale Malthusianische Ordnung](#) namentlich in Frage zu stellen.

Zum ersten Mal in der Geschichte [haben die afrikanischen Staaten Zugang zu zwei Großmächten](#), die gern bereit sind, dem missbrauchten Kontinent Technologietransfers und Finanzmittel für die Kernenergie zur Verfügung zu stellen: Rosatom hat mit sieben afrikanischen Staaten aktive Verträge über den Bau von Kernkraftwerken unterzeichnet und mit 15 Ländern südlich der Sahara aktive Verhandlungen über den Bau von Kernkraftwerken aufgenommen. Am 17. April 2023 gab Bangladesch bekannt, dass es mit dem ersten von zwei Reaktoren, die von Rosatom mit einem russischen Darlehen in Höhe von 12,65 Mrd. USD gebaut werden, das über 28 Jahre in chinesischen Yuan ausgezahlt wird, in das Atomzeitalter eintreten wird.

Anti-Malthusianische Angebote, wie es sie seit den [Tagen von John F. Kennedy](#) nicht mehr gegeben hat, werden mit der Belt and Road Initiative auf die ganze Welt ausgedehnt, und selbst westliche Industrienationen, die im Rahmen eines [Great Reset](#) vom Zerfall bedroht sind, erhalten die Möglichkeit, an neuen Energiedurchbrüchen zu arbeiten, die Russland, Indien und China vorantreiben.

Ja, auch diese eurasischen Länder bauen Programme für grüne Energie auf und beabsichtigen, ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2060 zu senken. Doch im Gegensatz zu den postmodernen Verrückten im Westen, die nach einer vierten industriellen Revolution schreien, stützen die eurasischen Länder ihre gesamten Entwicklungsstrategien nicht auf Windmühlen und Sonnenkollektoren. Stattdessen finden wir kompetente Programme für Wasserkraft, Erdöl, Kohle, Erdgas, Wasserstoff und vor allem für die nächste Generation der Kernkraft – mit Pionierleistung auf dem Gebiet der Thorium-Schmelzsalze und der Fusionsenergie in Arbeit.